

für Aquarien- und Terrarienkunde

Herausgegeben von Max Günter, Berlin-Baumschulenweg, Stormstr. 1 — Verlag Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig

Bezugspreis: vierteljährlich durch den Buchhandel oder die Post (frei ins Haus): M. 2520, unter Kreuzband: Deutschland M 3500, Ausland Valuta-Zuschlag. Einzelne Nummern 600 M.

Ankündigungen: die viermal gespaltene Kleinzeile oder deren Raum 1000 M. Bei Wiederholungen gewähren wir entsprechenden Rabatt. — Postscheckkonto Hannover Nr. 4263

An unsere Leser!

Die gegenwärtige Wirtschaftskatastrophe zwingt uns, auf das laufende III. Quartal unserer Zeitschrift einen Geldentwertungszuschlag zu erheben. Wir sind im Augenblick noch nicht in der Lage, eine Zahl zu nennen, da die Lohnverhandlungen im Buchdruckgewerbe voraussichtlich eine neue Basis der Entlohnung ergeben werden, und hoffen, in der nächsten Nr. der „W.“ entscheidendes melden zu können.

Gustav Wenzel & Sohn.

Hemigrammus caudovittatus sp. n.

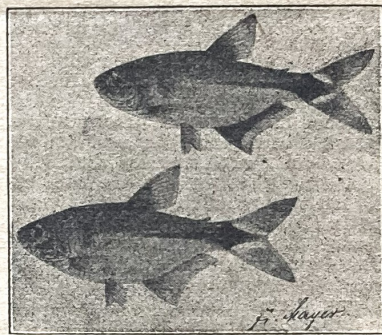
Von Dr. E. Ahl, Berlin.

Da mir in letzter Zeit wiederholt Anfragen betreffs des „richtigen“ Namens des sogenannten Neuen Tetra von Buenos Aires vorgelegt wurden, sehe ich mich veranlaßt, mich an dieser Stelle etwas mit diesem schönen Fischchen zu befassen. Der Fisch ist nahe verwandt mit *Hemigrammus ocellifer* (Stnd.), und möchte ich hier eine kurze vorläufige Beschreibung geben.

Kopf 4, Höhe $2\frac{2}{3}$ in Länge. D. 11; A. 24—26; Schuppen 32—33 (+ 2—3 auf dem Schwanz); L. transv. 13; die Seitenlinie befindet sich auf der 7. Reihe und durchbohrt 14—17 Schuppen. Auge $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{2}{3}$, Interorbitalbreite $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{3}$ im Kopf. Schnauze kurz, ungefähr halb so lang wie das Auge. Praemaxillare mit 3—4 konischen, oder schwach zweispitzigen Zähnen in der äußeren Reihe und 5 dreispitzigen Zähnen in der inneren Reihe. Maxillare ohne Zähne. Dentale mit einer Reihe von 3 großen fünfspitzigen Zähnen und dahinter 3—5 kleinen, konischen Zähnen. Kiemendornen 6+9. Die Färbung im Leben (nach Rachow) ist silbrig mit grünlichem Metallglanz. Der Rücken ist hellbraun, der First olivgrün. Eine unter der Rückenflosse beginnende Längsbinde und ein Schwanzwurzelfleck sind tief-schwarz. Letzterer ist von einer goldig glänzenden Zone umgeben, die hauptsächlich am hinteren Rande und beim Männchen hervortritt. Manchmal tritt ein länglicher, vorn und hinten von grünlichen oder silberfarbenen Querstreifen begrenzter Schulterfleck hervor. Auge oberseits lebhaft rot umrandet. Die Flossen sind farblos, bei den Weibchen durchsichtig. Rückenflosse leicht rötlich angehaucht, Schwanzflosse rötlichbraun, und Afterflosse in ihrer dem Körper zugekehrten Hälfte strahlend ziegelrot. Weibchen etwas höher als Männchen.

Der Fisch ist jetzt schon des öfteren nachgezüchtet worden und bildet eine hübsche Bereicherung der Liebhaberbecken.

Zur Beschreibung lagen mir 6 Exemplare von 4,5—5,2 cm Länge von Buenos Aires, Geschenk von Schulz (Hamburg), und 140 Stück von 2,7—4,5 cm Länge, vom selben Fundort, Geschenk von B. Kuhnt



Hemigrammus caudovittatus sp. n., oben Männchen, unten Weibchen.

(Rahnsdorfer Mühle), vor. Die ausführlichere wissenschaftliche Beschreibung erscheint in den Sitzungsberichten der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin, worauf ich Interessenten hinweise.

Der neue Tetra von Buenos Aires.

Von E. Richter, Aquarien- und Terrarienverein Merseburg.

Durch die im Frühjahr v. Js. erfolgte Neueinführung dieser Characinenart ist unserer Liebhaberei wieder ein dankbares Pflegeobjekt zugeführt worden. In „W.“ 1922 Nr. 8 ist diese Art von Arthur Rachow bereits eingehend beschrieben worden, so daß sich eine nochmalige nähere Beschreibung wohl erübrigt. Insofern möchte ich nur noch eine Berichtigung vornehmen, als dieser Fisch in ausgewachsenem Zustande doch größer wird als 3 cm. Bei meinem Paare ist das Weibchen jetzt 6 cm und das Männchen 4 cm. Von einer Zwergform kann also meiner Ansicht nach keine Rede sein. Die seinerzeit eingetroffenen Importen sind wahrscheinlich noch nicht ausgewachsen gewesen, so daß man irrtümlicherweise eine Zwergform annahm.

Eine wissenschaftliche Bestimmung dieser Art ist leider nach einem Jahre noch nicht erfolgt.*) Man hatte seinerzeit von einer Abtötung der Fische auf Wunsch des Importeurs, Herrn M. Becker-Hamburg, Abstand genommen. Da aber inzwischen wohl reichlich Nachzucht vorhanden sein dürfte, würde manchem Liebhaber wohl ein Dienst erwiesen werden, wenn recht bald eine wissenschaftliche Bestimmung erfolgte, um vorzubeugen, daß der Fisch sich nicht vorher unter allen möglichen Namen einbürgert. Er wird als „Becker'scher Tetra“ bezeichnet, ebenso hört man ihn auch als „National-salmier“ ansprechen und zwar wegen seiner roten Flossen und tief-schwarzen Schwanzwurzel mit goldigglänzender Zone.

Der Fisch ähnelt in Farbe und Körperbau sehr dem *Chirodon arnoldi* und steht auch in seiner Lebendigkeit keiner anderen Characinenart nach. Im Futter ist er wenig wähle-

*) Die Bestimmung ist nunmehr durch Herrn Dr. E. Ahl, Leiter der Fischbestimmungsstelle des V. D. A., vorgenommen worden. — Vergleiche den Artikel *Hemigrammus caudovittatus* spec. n. Die Schriftleitung.

Akklimatisation südeuropäischer Eidechsen in Frankfurt a. M. An den dichtbewachsenen Mauern und Steingrotten des in Gestalt einer alten Burgruine erbauten Aquariums und Terrariums des „Zoo“ zu Frankfurt a. M. sind seit mehreren Jahren durch Herrn Direktor Dr. Priemel verschiedene südeuropäische Eidechsenarten angesiedelt worden, welche sich hier sehr gut halten, vermehren und schon mehrere Male im Freien überwinterten. Sie bewohnen die Felsen und Gebäudemauern, von wo aus sie (im Sommer) bei Sonnenschein öfter in größerer Anzahl die Glasdächer des Krokodil- und Reptilienhauses erklettern, um sich auf diesen zu sonnen und nach Insekten aller Art zu jagen. Bisher sah und fing ich folgende Arten in alten und jungen Exemplaren: *Lacerta serpa*, *Lac. muralis* var. *fusca*, *Lac. muralis* var. *Brüggemanni* und *Lac. Lilfordi*. Auch im angrenzenden Ge-

büsch und auf den nach der „Burg“ führenden Wegen laufen sie bei warmem Wetter häufig umher, wo sie manchen Beobachter durch ihre Anmut und Farbenpracht erfreuen. Oefter in die Häuser des Terrariums selbst hinein. Ich habe hier im vergangenen Sommer (1922) wiederholt diesjährige im Tiere neben einigen erwachsenen Stücken der erwählten Arten gefangen. — Der Akklimatisationsversuch ist also glänzend gelungen! Selbstverständlich schonen wir die Tierchen nach Möglichkeit, und will ich versuchen, im kommenden Frühjahr auch noch *Lacerta viridis* Laur. an diesem Ort anzusiedeln. Ueber den Erfolg dieses Versuchs werde ich später gelegentlich an dieser Stelle berichten.

W Schreitmüller.

Für den vorstehenden redaktionellen Teil verantwortlich: Max Günter, Berlin-Baumschulenweg, Stormstr. 1.

VEREINSNACHRICHTEN

Unter Verantwortlichkeit der Einsender im Rahmen des Preßgesetzes.

Verband Deutscher Aquarienvereine (V. D. A.). Briefadr. H. Stridde, 1. Vors., Frankfurt a. M., Habsburger Allee 241.

Herzlich Dank den Herren Delegierten für die eifrige Mitarbeit während der Verbandstagung in Hamburg. Dank

wollen. Die der „U. V.“ nicht angeschlossenen Vereine werden ebenfalls um ihre Vertretung ersucht, und die Herren Delegierten werden besonders um Pünktlichkeit (8.15 Uhr) gebeten. — Aufnahmen der Teilnehmer und Delegierten